



**16. November 2012**

**Claudia Gather, Ingrid Biermann, Lena Schürmann, Susan Ulbricht, Heinz Zipprian**

# **Selbstständigkeit von Frauen als prekäre Erwerbsarbeit?**





## Befunde aus verschiedenen Projekten

- **„Der Erfolg selbstständiger Frauen“**  
(BMBF, ESF, September 2011 bis März 2014)
- **„Bloß keine Schulden? ...“ Geschlechterdifferenzen  
in der Gründungsfinanzierung**  
(IFAF, September 2010 bis Dezember 2011)
- **„Gründungsmotivation und –erfolg hochqualifizierter  
Frauen“**  
(ESF, Senat von Berlin, Juli 2008 bis Dezember 2009)



# Forschungsfrage

Stellt die Selbstständigkeit ...

...ein Auffangbecken für Personen dar, denen eine adäquate Beschäftigung verwehrt ist und ist deswegen Ausdruck von Prekarisierung oder

...handelt es sich um ein alternatives Karrieremodell für Frauen und steht in Verbindung mit erweiterten Erfolgsbegriffen?



# Kennzeichen prekärer Arbeit

- Einkommen (Niedriglöhne)
- Beschäftigungsstabilität (unbefristet, instabil)
- Soziale Sicherung und Teilhabe an Wohlfahrt
- Anerkennung, soziale Identität und Inklusion
- Gestaltungsspielräume im Arbeitsprozess

## Niedriglohnschwelle

- IAB (2012) DGB (2012): € 1.802 brutto Monat
- Statistisches Bundesamt (2012): € 10,36 brutto Std.
- IAB (2012): € 9,15 brutto Std.

## Armutslohn

- DGB (2012): Monatseinkommen unter € 1.442 brutto Monat
- HBS (2012): Armutslohn € 940 netto Monat
- Stundenlöhne unter € 8,67 brutto (bei 38,5 Std./ Woche)

# Erfolg



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

## Die ökonomische Definition, wirtschaftlicher

### Erfolg:

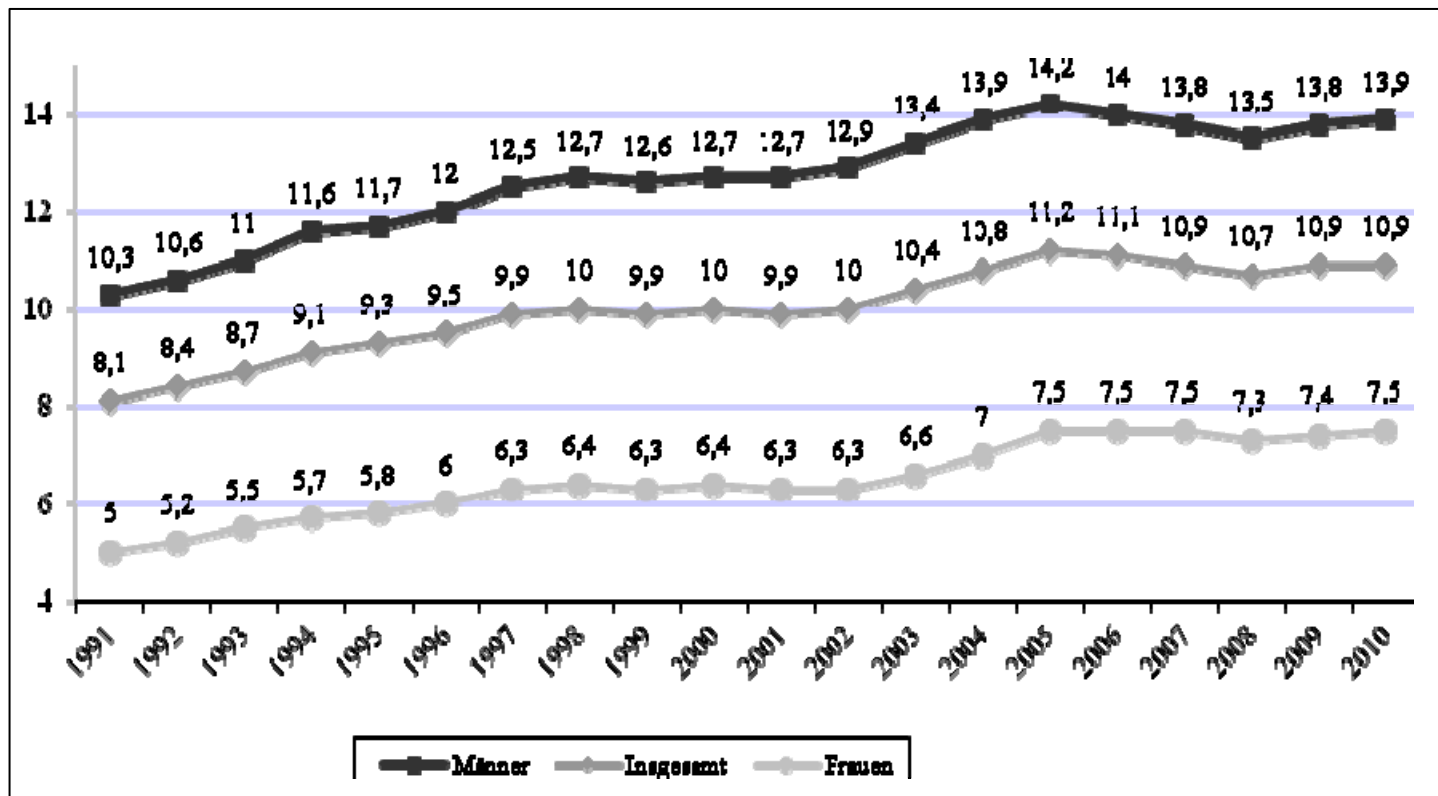
- Überleben
- Umsatzzuwachs
- Beschäftigtenzuwachs

Der Einfachheit halber: Einkommen

*Wie definieren Selbstständige unternehmerischen Erfolg?*



# Entwicklung der Selbstständigenquote\* (1991-2010) in Deutschland

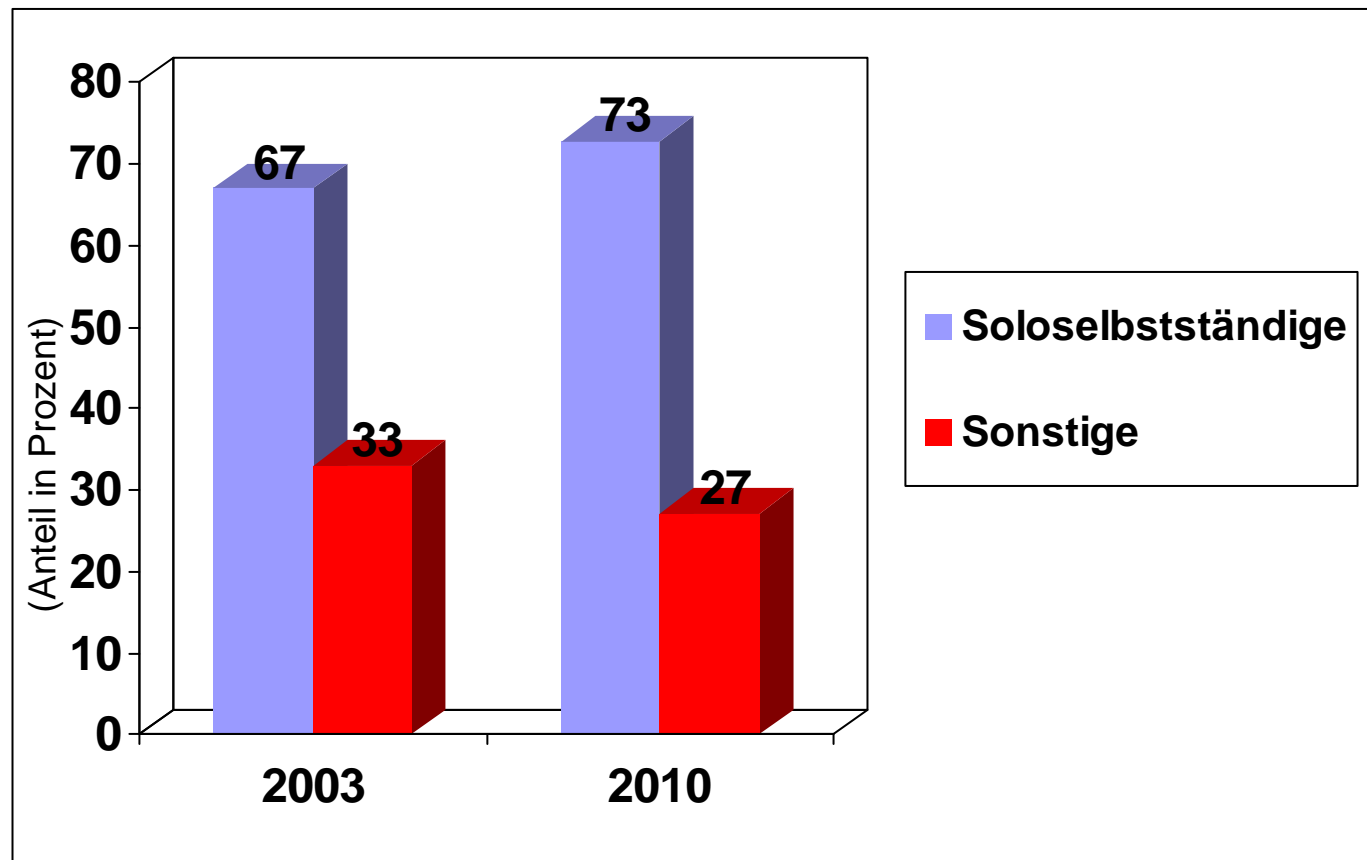


\* Selbstständigenquote = Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen in Prozent

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus



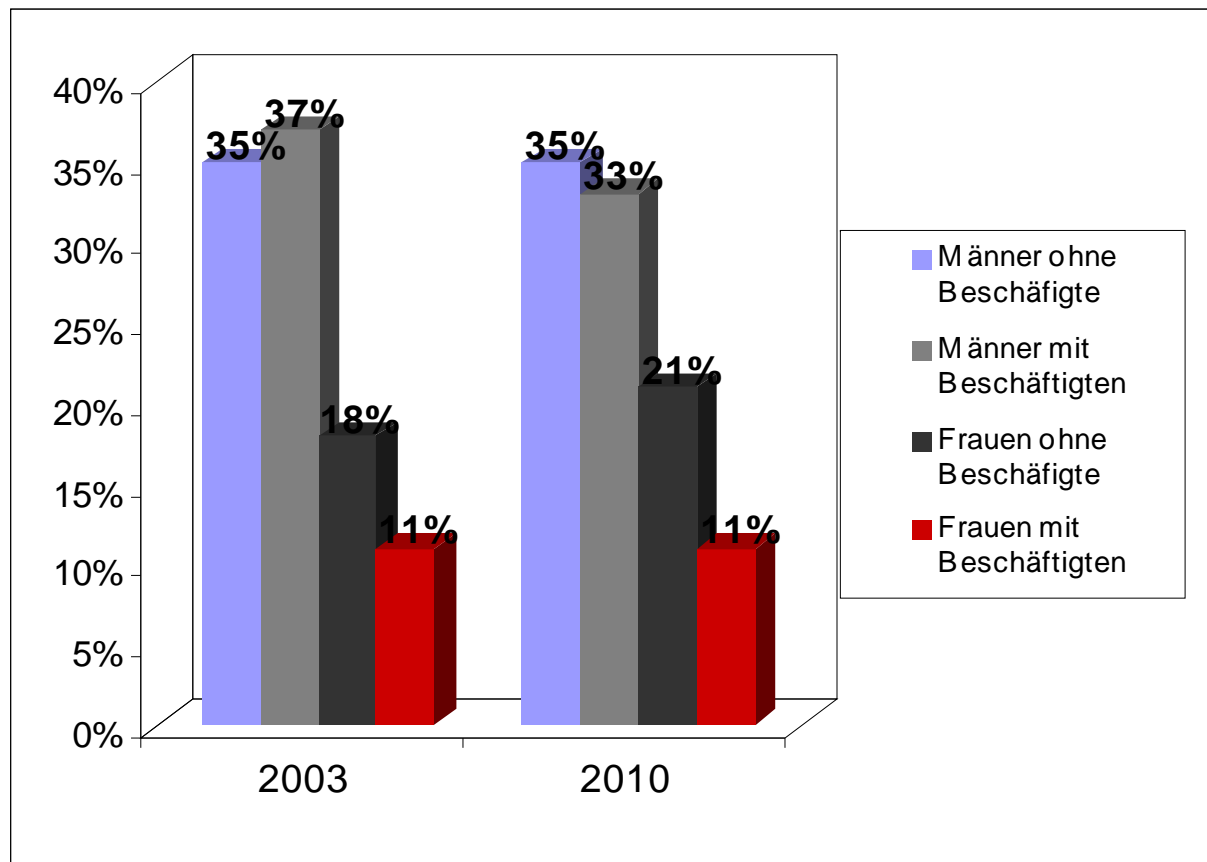
# Zunahme des Anteils der Soloselbstständigen an den Gründer/innen



(Quellen: KfW-Gründungsmonitor 2004 und 2011)



# Verteilung der Selbstständigen nach Geschlecht mit und ohne Beschäftigte



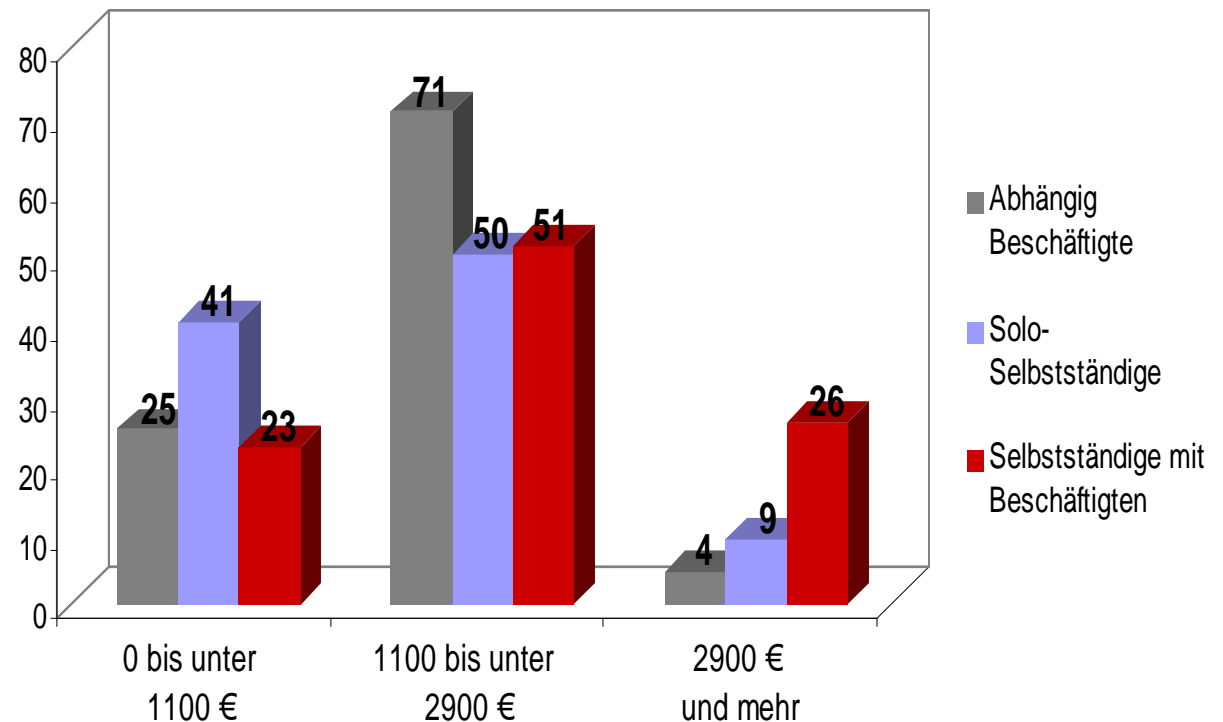
Quelle: Statistisches Bundesamt: Ergebnisse des Mikrozensus





## Selbstständige Frauen – im Vergleich zu Frauen in abhängiger Erwerbstätigkeit (Nettoeinkommen)

- Ungleiche Einkommensverteilung
- Sehr hoher Anteil von Geringverdienerinnen unter Solo-Selbstständigen
- Aber auch steigender Anteil von Hoch-einkommensbezieherinnen bei Selbstständigen

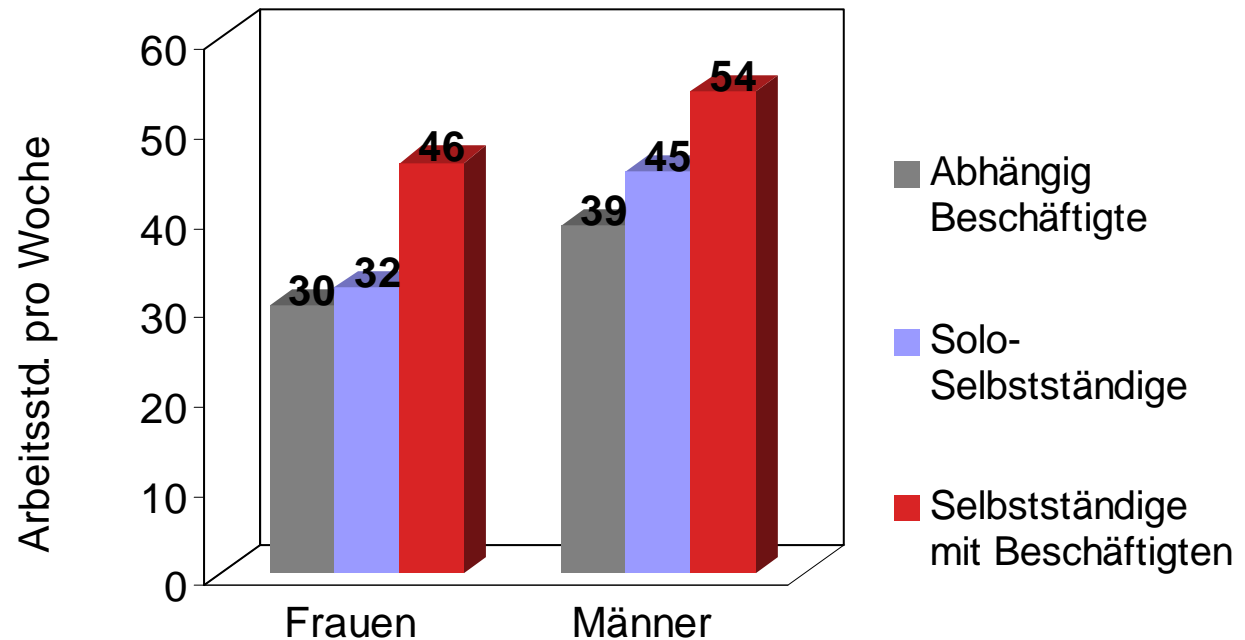


Quelle: Kelleter, K. (2009): *Selbstständige in Deutschland. Ergebnisse des Mikrozensus 2008*. In: Statistisches Bundesamt. *Wirtschaft und Statistik* 12/2009. S. 1215.



# Selbstständige Frauen – Durchschnittliche\* Wochenarbeitszeit von Frauen im Vergleich zu Männern

- Höhere Arbeitszeiten:
- Selbstständige Frauen arbeiten deutlich mehr Wochenstunden als abhängig beschäftigte Frauen



Quelle: Kelleter, K. (2009): *Selbstständige in Deutschland. Ergebnisse des Mikrozensus 2008*. In: *Statistisches Bundesamt. Wirtschaft und Statistik 12/2009*. S. 1214.

\* Arithmetisches Mittel

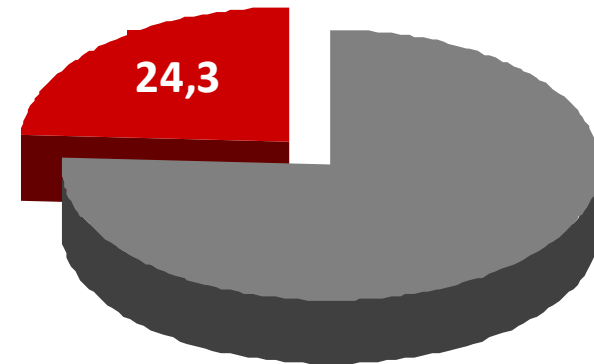


# Gender Income Gap bei Selbstständigen in Deutschland

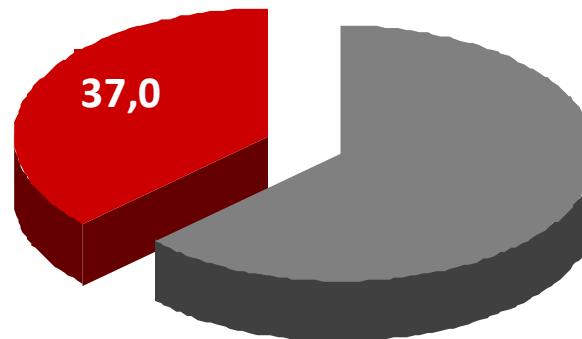
**24,3 %** für abh. Erwerbstätige  
(Arbeitszeit mehr als 35  
Std./Woche, SOEP 2008)

**37,0 %** für Selbstständige  
(Arbeitszeit mehr als 35  
Std./Woche, SOEP 2008)

**abh. Erwerbstätige**



**Selbstständige**



# Gender Income Gap bei Selbstständigen in Deutschland

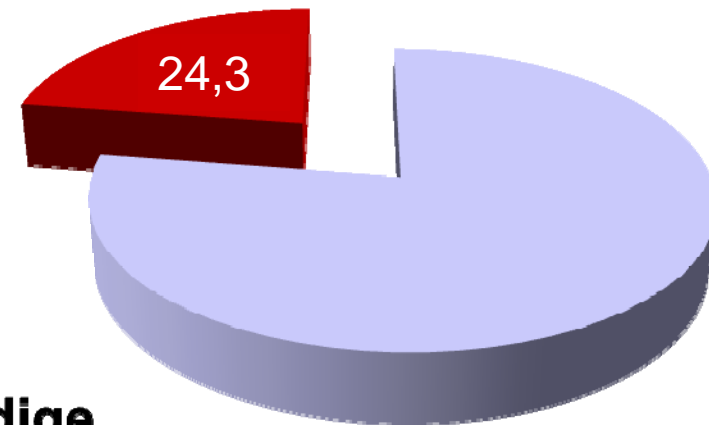


Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

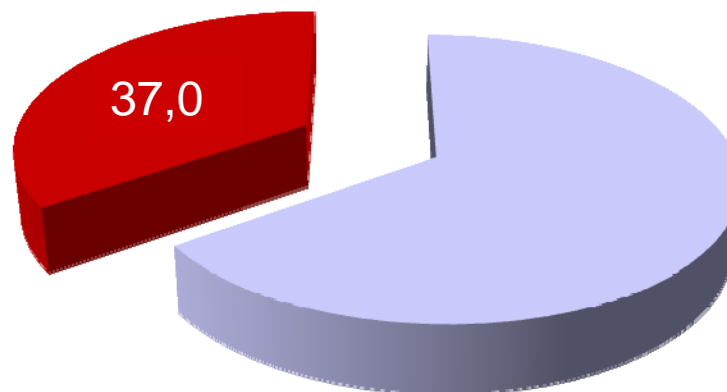
**24,3 %** für abh. Erwerbstätige  
(Arbeitszeit mehr als 35  
Std./Woche, SOEP 2008)

**37,0 %** für Selbstständige  
(Arbeitszeit mehr als 35  
Std./Woche, SOEP 2008)

**abh. Erwerbstätige**

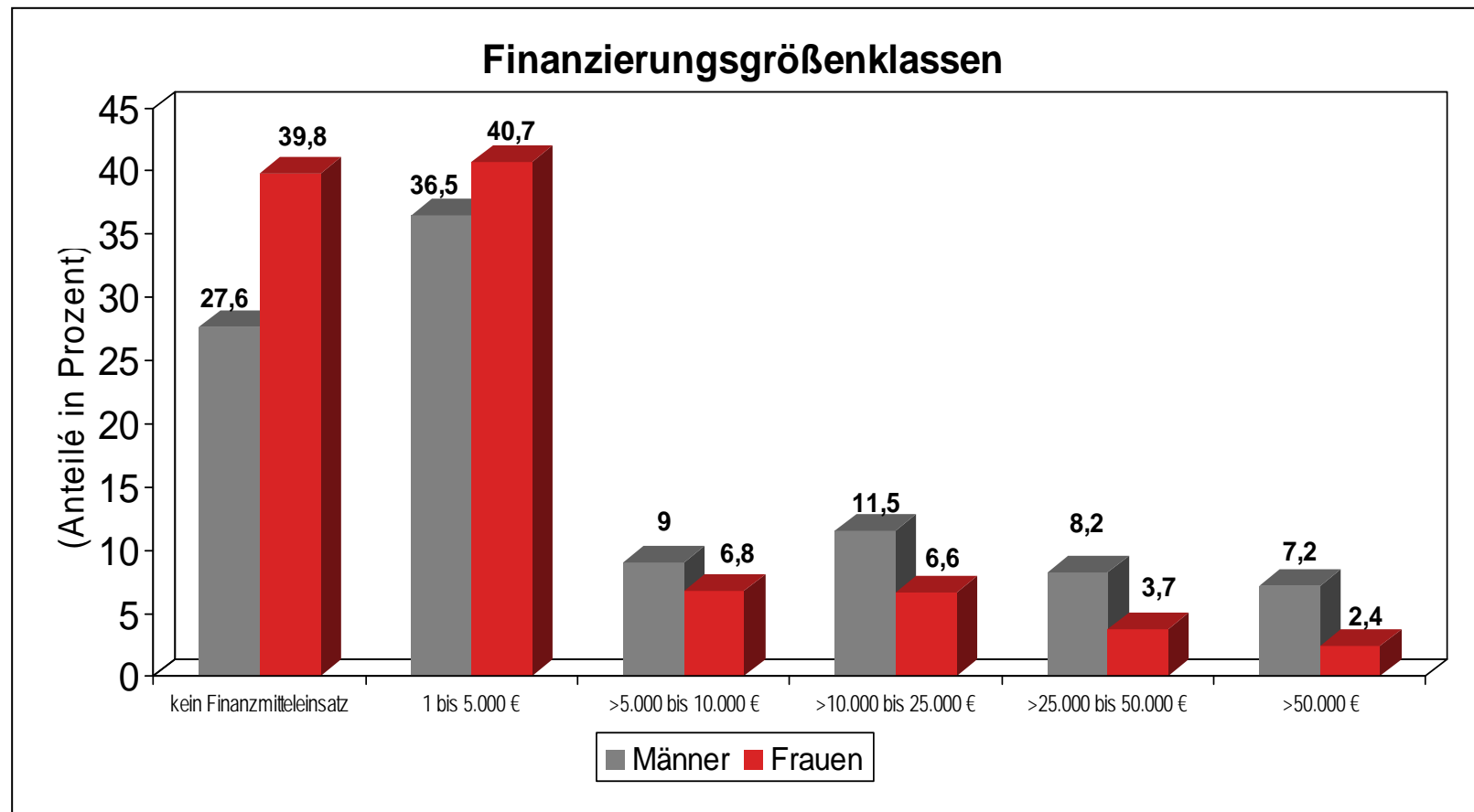


**Selbstständige**





# Frauen setzen weniger Finanzierung ein



Quelle: Kohn, Karsten, KfW Bankengruppe, Volkswirtschaftliche Abteilung (2011): Gründungsaktivitäten von Frauen in Deutschland - Was sagt uns die Empirie?, S. 11 (Datengrundlage: KfW-Gründungsmonitor. Bevölkerungsrepräsentative Querschnittsbefragung zum Gründungsgeschehen in Deutschland, jährlich seit dem Jahr 2000)



# Humankapital

Medianbruttoeinkommen im Verhältnis zur Bildung und zum Geschlecht, in EURO

	Männer N = 726	Frauen N = 372
(noch) ohne Abschluss	2.101,83	1.697,04
Berufliche Ausbildung	2.856,10	1.229,50
Hochschulabschluss	4.224,81	1.881,24
alle	3.044,11	1.490,96

(Quelle: SOEP 1985 bis 2007, hochgerechnet)

# Branche, durchschnittliche Dauer und Durchschnittsbruttoeinkommen der 1. Selbstständigkeit



Branche	Durchsch. Dauer der 1. Selbstständigkeit in Jahren		Durchsch. Einkommen in der 1. Selbstständigkeit in Euro	
	Männer N = 978	Frauen N = 766	Männer N = 758	Frauen N = 351
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	3.4	2.6	2.355,40	-
Produktion	3.5	3	3.117,90	1.698,00
Bau und Energieversorgung	4	(2.7)	3.034,80	-
Handel	3	3	2.464,00	1.500,90
Hotels und Gaststätten	2.9	2.7	2.300,00	1.346,90
Verkehr und Kommunikation	2.9	(3.4)	4.348,00	-
Finanzwesen	2.9	3.1	4.053,30	(3.098,4)
Bildung und Forschung	3.7	2.4	3.983,30	-
Gesundheitswesen	5.8	4	4.326,30	2.197,90
Andere Dienstleistungen	2.4	2.7	(2.218,5)	1.081,40
Total	3.4	2.9	3.227,40	1.577,20

(Quelle: SOEP 1985 bis 2007, hochgerechnet, keine Angaben n < 15, Angaben in Klammern n < 30)



# Dauer der Selbstständigkeit

Dauer der 1. Selbstständigkeit nach Geschlecht	Männer N = 1243	Frauen N = 1042	Alle N = 2285
Bis zu einem Jahr	44.4 %	53.2 %	48.5 %
1 bis zu 2 Jahren	17.8 %	17.0 %	17.5 %
2 bis zu 3 Jahren	8.5 %	9.8 %	9.1 %
4 bis zu 6 Jahren	17.3 %	11.1 %	14.3 %
7 bis zu 10 Jahren	6.5 %	5.4 %	6.0 %
11 bis zu 24 Jahren	5.5 %	3.5 %	4.6 %
Total	100 %	100 %	100 %

(Quelle: SOEP 1985 bis 2007, hochgerechnet)

*Offene Frage:*

*Wie wirkt sich Selbstständigkeit im Lebenslauf und insbesondere der soz. Sicherung aus?*





## Wie lassen sich die Geschlechterunterschiede erklären?

- Bildung: Humankapital macht für Männer einen Unterschied, für Frauen kaum.
- Branche: „Frauenbranchen“ haben weniger Wachstumspotenzial und deswegen ein geringeres Einkommen, stimmt nur bedingt.
- Kinder im Haushalt haben leicht negative Auswirkungen auf das Einkommen selbstständiger Frauen und positive auf das Einkommen selbstständiger Männer.
- Frauen gründen kleiner, mit weniger Kapital und seltener mit Mitarbeitern. Umsätze bleiben hinter den Männern zurück.



**Forschungsbedarf**



# Prekarität

- **Einkommen** (Niedriglöhne): fast 40% der Soloselbstständigen und 20% der mit Beschäftigten beziehen ein niedriges Einkommen. Aber über 20% der selbstständigen Frauen mit Beschäftigten erzielen ein hohes Einkommen.
- **Dauer** der Erwerbstätigkeit: Überwiegend kurzfristig 53% bis zu einem Jahr, 70% maximal 2 Jahre.
- **Soziale Sicherung**, Teilhabe an Wohlfahrt: Hinweise auf Problem der mangelnden Rentenvorsorge, keine Befunde zur privaten Vorsorge.
- **Anerkennung**, Identität und soziale Inklusion: Teilhabe an Erwerbsarbeit, identitätsstiftend, selbstbestimmt.

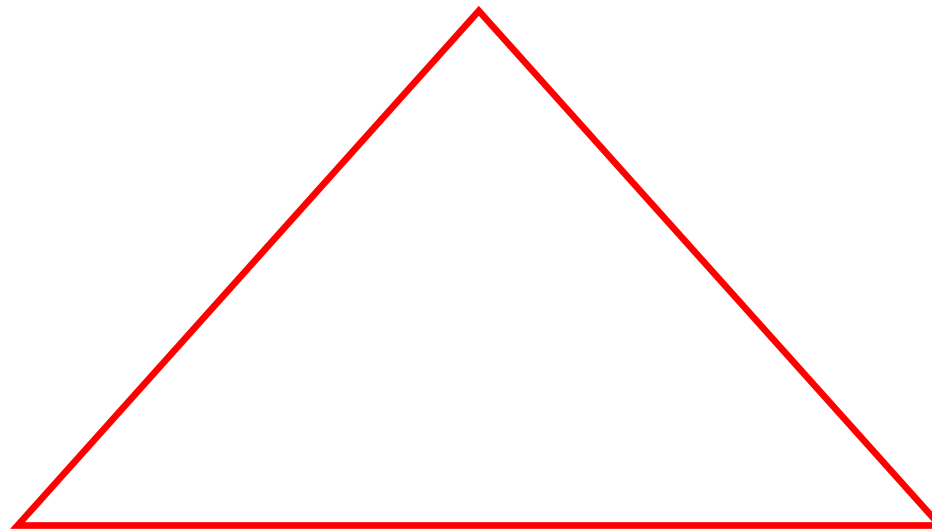


- Erfolg ist nicht nur ökonomisch zu betrachten
- Motivation, wie wird Erfolg von den Beteiligten definiert?



# verschiedene Motivlagen verschiedene Erfolgsbegriffe

Erwerbssicherung, Anerkennung  
(erwerbstätig sein oder bleiben)



Inhalte/ berufsethische  
Motive (gute Pflege)

Karriereorientierung,  
Selbstbestimmung,  
ökonomische Motive  
(Wachstum)

# Anerkennung, Identität und Inklusion: Teilhabe an Erwerbsarbeit, identitätsstiftend, selbstbestimmt



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

I: Was heißt für Sie eigentlich Erfolg? Oder ist das keine richtige Kategorie für Sie?

B: Doch, schon. Für mich ist das schon wichtig, Anerkennung von den Leuten zu bekommen, dass man halt auf seinen eigenen Beinen steht, dass man was Neues dazu beigetragen hat für den (Bereich: Gastronomie), in dem ich halt so lange vertreten war. Dass ich mal von der anderen Seite, ... dass ich jetzt mal bedient werde, anstatt die anderen zu bedienen (lacht). Und vor allen Dingen auch die (Professionelle in dem Bereich) halt, dass die halt mit mir reden können. ... Früher habe ich mich auch gerne mit denen unterhalten. Aber ich wurde halt nie so ernst genommen wie - wie halt ein Mann aus dem Metier. Aber jetzt habe ich auch etwas zu sagen (IFAF, Mann, Nr. 17, S. 15).



# Berufsethische Erfolgsdefinition

Das ist für mich, wenn ich ähm ... ja, wenn ich genau an diesem Punkt angekommen bin, dass ich merke, ich - ich kann nicht mehr, aber dennoch denke: Aber das, was du gemacht hast oder was wir gemacht haben bei Patientin X oder Y, das war gut. Das war richtig gut. Also das war genau so ... so habe ich es mir vorgestellt, ne, ... also dass es rund ist, dass die Leute wirklich gut versorgt wurden und ... ja, das - das - das ist für mich Erfolg. Dass die Leute zufrieden sind. Ja. Auch wenn es traurig war und jemand gestorben ist, aber der Weg dahin ... ja, also so wünsche ich das allen, die in dieser Situation sich befinden, weil das so selten ist auch. Mhm.

Ja, und dass - und dass es aber auch anerkannt wird, ne? Dass das auch zurückkommt. Also jetzt von uns persönlich, ... , dass ich mich damit gut fühle, was ich mache. Und aber auch dass von anderen dann eine Anerkennung kommt, dass Sie - Sie machen das ganz toll, oder ich bin so froh, dass Sie da waren und ... Oder dann auch aus der Arztpraxis kommt, das - das war eine tolle Pflege, wir werden Sie gerne weiterempfehlen. Und dass wir noch davon leben können. ... Das könnte vielleicht noch ein bisschen besser laufen. (BMBF, Frau S. 7 )



# Prekär, autonom und selbstbestimmt

- (Solo-) Selbstständigkeit bietet neben dem oft problematischen ökonomischen Aspekt berufliche Anerkennung, Teilhabe- und Sicherung einer Erwerbsidentität (Männlichkeitsgenerator)
- Auch die Chance es anders zu machen, eigene Inhalte und Ansprüche umzusetzen
- Lebenslaufperspektive: offen, Selbstständigkeit keine Einbahnstrasse, sondern vielfach Phase im Lebenslauf. Über Anschlüsse, die Situation danach noch zu wenig bekannt.



# Tendenzen

- Diversifikation und Prekarisierung:  
Selbstständigkeit ist seit den 1990er Jahren sehr viel heterogener geworden, bei gleichzeitigem Anstieg der prekären und der Soloselbstständigkeit sowie diskontinuierlicher Erwerbsbiographien.
- Auch Männer betroffen, bei gleichzeitiger Existenz eines erheblichen Geschlechterunterschieds.
- Erfolgsbegriff ist nicht nur ökonomisch zu fassen.
- Großer Forschungsbedarf in Bezug auf die Selbstständigkeit.





Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**